

ENGLISCH

STAND: 2025

Grundsätzliches	<p>Die GFS <u>muss</u> in der Fremdsprache verfasst bzw. gehalten werden. Zur GFS gehört eine Reflexion (s. Reflexionsbogen). Diese kann in Klasse 7 und 8 auf Deutsch stattfinden. Eine schriftliche Ausarbeitung des Vortrags oder der Reflexion ist nicht nötig.</p>
Themen und Formen	<p>Die Schülerin/ der Schüler trifft mit dem Fachlehrer im Vorfeld der GFS eine Vereinbarung über Thema, Form und Umfang der GFS. Wenn ein Lehrer die GFS nicht annehmen kann, muss sich die Schülerin/ der Schüler einen anderen Lehrer und/oder ein anderes Thema suchen.</p> <p>Das Thema soll den Unterricht voranbringen und an einem passenden Zeitpunkt in das Schuljahr integriert sein. Insbesondere die landeskundlichen Themen sollen dem Bildungsplan entsprechen.</p> <p>Die Form der GFS ist bevorzugt eine Präsentation mit mindestens einem visuellen Medium (Visualizer, Poster, Tafel, Pinnwand, Flipchart, Powerpoint etc.). Es sind grundsätzlich auch „offene Formen“ als GFS möglich, jedoch erst ab Klasse 8. Z.B.: Gestaltung, Durchführung und Vorstellung eines Projektes (z.B. Umfrage); Durchführung einer Veranstaltung (z.B. Debatte, Talkshow); Künstlerische Ausgestaltung eines Themas (z.B. Inszenierung eines Gedichtes oder Textes, Ausgestaltung einer Szene, Produktion eines Hörspiels); Herstellung eines Produktes (z.B. Klassenzeitung, Website, Wandplakat, Film, Fotoroman).</p> <p>Eine ausschließlich schriftliche Arbeit wird nicht akzeptiert!</p> <p>Ein vorbereiteter Vortrag darf nicht vom Blatt abgelesen, sondern muss in freier Rede auf der Grundlage von Stichworten gehalten werden, da eine eigenständige sprachliche Leistung erkennbar sein muss.</p> <p>Der Zeitrahmen wird in einem Vorgespräch zwischen Lehrer und Schüler festgelegt und muss eingehalten werden.</p>
Zeitrahmen	<p>Für Präsentationen gilt in der Regel:</p> <p>Klasse 7 und 8: 10-15 Minuten Klasse 9 und 10: 15-20 Minuten ab J1: 20-40 Minuten (nach Absprache)</p>
Handout	<p>Bei einer mündlichen Präsentation muss ein in der Fremdsprache abgefasstes Handout abgegeben werden. Dieses fasst die wesentlichsten Punkte der Präsentation noch einmal zusammen und muss in eigenen Worten formuliert sein. Es enthält den eigenen Namen, die Klasse und das Datum der Präsentation.</p> <p>Wichtig ist, dass das Handout auch nach längerer Zeit - außerhalb des direkten Kontextes der Präsentation - noch einen Sinn ergibt und verstanden werden kann. Eine reine Aneinanderreihung von Stichworten ist daher wenig hilfreich.</p> <p>Als Ausgangspunkt sollten noch einmal kurz und prägnant die Themenstellung und evtl. die wichtigste sich hieraus ergebende Fragestellung und das Ziel der Arbeit genannt werden. Die wesentlichen Fakten, Daten und Erkenntnisse sollten dann übersichtlich aufgeführt werden.</p>

Ablauf	1. Siehe aktueller Terminplan des Schuljahres: 2. Individuell: 3. ca. 1-2 Wochen vor der GFS (in Rücksprache mit dem Fachlehrer): 4. mindestens ein Schultag vor der GFS 5. Zeitnah nach der Präsentation	Festlegung des Themas zusammen mit dem Fachlehrer Festlegung des genauen Termins Abgabe der Gliederung und kurze Besprechung des geplanten Ablaufs Abgabe des Handouts Bewertungsgespräch mit dem Fachlehrer
---------------	---	--

Bewertung **Die Bewertungskriterien für vorbereitete Präsentationen sind auf dem GFS-Bewertungsraster ersichtlich.**

Abschließendes Gespräch: Reflexion und Fragen zur GFS
Im Anschluss stellt die Schüler:in die Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses vor. Danach findet ein Kolloquium statt. Die Fragen dieses Kolloquiums beziehen sich auf die Inhalte der Präsentation und vertiefen diese. Es können auch Rückfragen zur Reflexion gestellt werden.
Hier wird festgestellt, wie sehr der Schüler das Thema geistig durchdrungen hat. Das Ergebnis des Kolloquiums fließt in die Bewertung ein.

Selbstständigkeit/Quellen
Die Inhalte müssen auf jeden Fall selbstständig erarbeitet und formuliert werden. Alle Quellen und Hilfsmittel müssen angegeben werden. Wurde KI genutzt, müssen auch alle verwendeten Prompts angegeben werden. Zusammen mit dem Handout wird dem Fachlehrer eine Erklärung über die Selbstständigkeit abgegeben.

Egal, ob du Bücher, Artikel oder das Internet nutzt, du musst immer die genaue Quelle angeben. Orientiere dich dabei an diesem Format:

- Bücher: Nachname, Vorname. Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr.
 - Artikel: Nachname, Vorname. „Titel“. In: Name der Zeitung/Zeitschrift, Datum der Veröffentlichung. Ggf. Seitenzahl.
 - Webartikel: Nachname, Vorname. „Titel“. URL. (zuletzt aufgerufen am: Datum)
- Wenn du KI-Tools benutzt, gib die Quelle so an:
- Name und URL des Tools, Prompt: _____, Datum Vergiss nicht, den Output von textproduzierenden KI-Tools inhaltlich immer kritisch zu prüfen, da sie insbesondere bei aktuellen Themen Falschinformationen produzieren können.

Beispiel für eine Erklärung über die Selbstständigkeit:

ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Ich habe keine Arbeit mit gleichem Titel bzw. (nahezu) gleichem Inhalt schon einmal als GFS vorgelegt.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

GFS-Bewertungsraster ENGLISCH

Thema: _____

Schüler/in: _____ Kl. _____

Beginn: _____ Ende: _____ Redezeit: _____

Note: _____
Datum/Unterschrift Fachlehrer/in

Legende:				
Die Leistung entspricht den Anforderungen...	in ganz besonderem Maße	in vollem Umfang	im Allgemeinen	im Ganzen, weist aber Mängel auf

Die einzelnen Bereiche werden nicht gleichwertig gewichtet, der Fokus liegt auf Sprache, Inhalt und Kolloquium.

1) Planung						Bemerkungen
Themenwahl		Eigeninitiative, selbstständig ausgewählt				Themenfindung mit Beratung/zugewiesen
		Auswahl einer passenden Leitfrage				keine Leitfrage vorhanden
Einhaltung von Vorgaben & Terminen		nein		ja		
		Themenabsprache im gesetzten Zeitraum				
		rechtzeitige Abgabe des Handouts				
		angemessene Redezeit				

2) Inhalt						Bemerkungen
Aufbau, Gliederung, strukturierende Elemente		systematisch, logisch, erkennbar, gute Überleitungen				unsystematisch, zusammenhanglos, keine Überleitungen, Brüche
Erfassung des Themas → Qualität (!!)		hohe Sachkompetenz: Wissen, Verstehen, eigene Meinung				falsch, ungenau, unklar, zusammenhanglos, oberflächlich → unzureichende Kenntnis & Durchdringung des Themas
Verarbeitung des Themas → Qualität (!!)		Auswahl des Inhalts: sachgerechte Eingrenzung und angemessene Vertiefung der Teilespekte, Problemorientierung, Eigenständigkeit				Auswahl irrelevanter Aspekte, Teilespekte fehlen ganz, Plagiat
Niveau		angemessen für Klasse, gewinnbringend				zu niedrig/zu hoch, wenig neuer Ertrag
Quantität		angemessener Umfang, Vorgaben eingehalten				zu kurz / zu lang, zu wenig Substanz
Umgang mit neuem Wortschatz		wird angemessen eingeführt, verständlich für Klasse				wird nicht eingeführt/ thematisiert, überfordert Klasse
Recherche: Auswahl von Quellen & Materialien		Verschiedene Quellen (Bücher, Zeitschriften, Film, etc.), informativ, ansprechend, funktional, korrekte Quellenangaben				Kaum verschiedene Quellen, wenig informativ, unübersichtlich, kompliziert, falsche bzw. fehlende Quellenangaben

3) Sprache						Bemerkungen
Sprachrichtigkeit		Der Lernstufe entsprechender, nahezu korrekter Sprachgebrauch				Viele gravierende Verstöße, bis hin zur völligen Unverständlichkeit
Sprachflüssigkeit		Fließend, natürlich				Stockend
Aussprache & Intonation		Korrekte Aussprache, auch von bislang unbekannten Wörtern, hohe Verständlichkeit				Aussprachefehler beeinträchtigen den Vortrag erheblich
Ausdruck		angemessener Wortschatz, differenzierte grammatische Strukturen, eigenständig verwendet, passendes Stilregister				Wortschatz & Stilregister und grammatische Strukturen völlig unzureichend

GFS-Bewertungsraster ENGLISCH

4) Präsentation		grün	grün	gelb	orange	rot	Bemerkungen
Einstieg & Schluss	Interesse geweckt, originell, Rückbezug zum Einstieg						Wenig ansprechend, Einstieg fehlt, leitet nicht zum Thema hin
Körperhaltung	Überzeugend, unterstreicht die Aussagen natürlich						Unsicher, unterstützt Vortrag nicht
Blickkontakt	Offen, natürlich, souverän, weckt Interesse, Bezug zum Publikum						Schaut auf den Boden/ auf Notizen, weicht aus, wirkt unsicher
Sprechweise / Tempo	Frei gesprochen, verständlich, Lautstärke & Tempo angemessen						Monoton, abgelesen, komplizierter Satzbau, zu schnell, zu leise
Medieneinsatz/ Visualisierung	Auswahl sinnvoll (Folien, Schaubilder, Karten, Fotos, etc.), ansprechend, übersichtlich						Auswahl schwach, zu viel/zu wenig, unübersichtlich, nicht lesbar, Folienabfolge zu schnell
Adressaten-orientierung	Miteinbeziehen der Mitschüler/-innen, auf den Wissensstand der Klasse angepasst						Fehlender Einbezug der Mitschüler/-innen, über-/ unterfordernd

5) Kolloquium & Reflexion		grün	grün	gelb	orange	rot	Bemerkungen
Reaktion auf Fragen	Souveräne Reaktionsweise, inhaltlich richtig, auch bei Transferfragen						bruchstückhafte Antworten, mangelnde fachliche Sicherheit
Reflexion des Arbeits- und Lernprozesses	eigenständig, überzeugend, differenziert, Reflexionsbogen beachtet						zu allgemein, oberflächlich, kein individueller Bezug
Verständnis/ Durchdringung des Themas	fundierte Kenntnisse, teilweise über Anforderungsniveau hinausgehend, differenzierte Detailkenntnisse						mangelnde Grundkenntnisse, oberflächlich, qualitative/ quantitative Fehler, keine Transferleistung

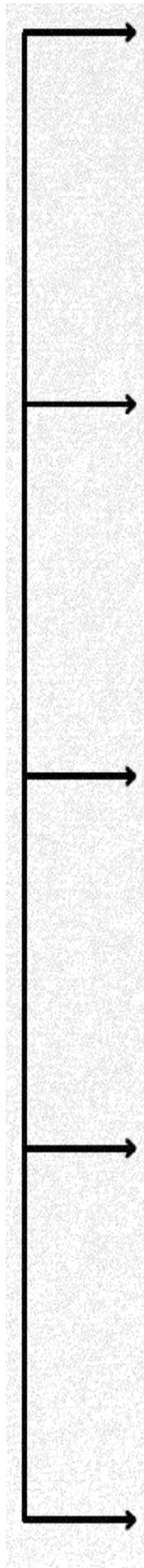
6) Handout		grün	grün	gelb	orange	rot	Bemerkungen
Form & Gestaltung	entspricht den formalen Kriterien, übersichtlich, ansprechendes Layout						Kein Handout bzw. zu lückenhaft, entspricht formalen Kriterien nicht
Inhalt	unterstützt und fasst Vortrag zusammen, ergibt Sinn, begrenzt auf Wesentliches						Aneinanderreihung von Stichworten, zu wenig/ zu viel Inhalt
Sprache	der Lernstufe entsprechend korrekt						viele gravierende Verstöße (Gr, L)

Bemerkungen:

Protokoll des Kolloquiums (Fragen):

Hinweis: Wenn die Vermittlung/ der Vortrag scheitert, kann auch in den anderen Bereichen bestenfalls eine mangelhafte Leistung bescheinigt werden. Dasselbe gilt für den unsachgemäßen Einsatz von Kl.

R E F L E C T I O N N



1. NOTES

Your reflection should provide an impression of your work and learning process. It doesn't have to be long; what matters is that it is honest and insightful. Be prepared to present it orally at the end of your GFS and address some of the following prompts and questions.

2. THE TOPIC OF YOUR WORK/GFS

Briefly explain:

- Why you chose the topic.
- What you already knew.
- Which topics are related.
- What was challenging about the topic.

3. YOUR SOURCES

If you relied on artificial intelligence, briefly describe in the reflection what you used the AI for, how you used it, and whether the use was helpful or challenging. List all the sources you used on your handout/slides, including AI

4. REFLECTION ON KNOWLEDGE GAIN

- What have you learned, and what new ideas have you gained?
- Did the topic motivate you to engage with other related topics?
- How can you use what you have learned in the future?

5. REFLECTION ON THE WORK PROCESS

- What was the easiest and the most difficult part of this work for you?
- What did you like the most and the least?
- What have you learned from this work for future processes?
- How has your work contributed to your personal development?